



FORTBILDUNGSANGEBOTE 2017

Krankenhausseelsorge

Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.

Fortbildungen Krankenhauseelsorge

Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.
in Zusammenarbeit mit der Konferenz
Katholische Krankenhauseelsorge in Deutschland

Liebe Krankenhausseelsorgerinnen und Krankenhausseelsorger,

wir freuen uns, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm des Katholischen Krankenhausverbands Deutschlands (kkvd) für den Bereich „Krankenhausseelsorge“ vorzustellen. Wir hoffen, dass Sie aus unseren vielfältigen Angeboten für sich eine gute Auswahl treffen können. Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen für zukünftige Kursthemen, die Sie interessieren, entgegen. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt mit uns auf.

Für den Bereich Kinderklinikseelsorge wird derzeit ein ökumenisches Curriculum mit verschiedenen Modulen erarbeitet. Sobald hier Kurse angeboten werden, werden wir Sie informieren.

Die bundesweit angebotenen Kurse des kkvd ergänzen wie jedes Jahr die Angebote der Diözesen. Diese weisen im zweiten Teil des Programms auf Veranstaltungen hin, die mindestens zwei Tage dauern. Am Ende finden Sie eine Übersicht über bundesweite Anschriften zur Aus- und Weiterbildung für pastorale Dienste in der Krankenhausseelsorge.

Beachten Sie auch den Hinweis auf den 1. Ökumenischen Kongress der Seelsorgenden im Krankenhaus und Gesundheitswesen vom 15. bis 17. März 2017 (S. 29).

Frau Kristin Schürer, geb. Gehlen von der Stiftung Bildung im kkvd, wird weiterhin von Vallendar aus die Kursorganisation übernehmen und Ihnen bei Fragen zur Verfügung stehen. Die Verantwortung für die inhaltliche Gestaltung der überdiözesanen Kursangebote für die Krankenhausseelsorge liegt bei Herrn Hiemenz.

Bitte beachten Sie den Anmeldemodus (S. 26f). Die Kurse beginnen, wenn nicht anders angegeben, mit dem Nachmittagskaffee und enden mit dem Mittagessen.

Das Fortbildungsprogramm 2017 können Sie auch downloaden unter www.kkvd.de.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen für Ihre wichtige Arbeit!
Herzliche Grüße



Thomas Hiemenz

Ihre Ansprechpartner:



Inhaltlich: Thomas Hiemenz
Referent für Krankenhauseelsorge
im kkvd
Telefon: 0761 200-381
E-Mail: thomas.hiemenz@caritas.de
www.kkvd.de



Seminarorganisation: Kristin Schürer
Stiftung Bildung im kkvd
Telefon: 0261 6402-450
E-Mail: stiftung-bildung@pthv.de
www.stiftung-bildung.caritas.de



INHALT

Bundesweite Fortbildungsangebote des Katholischen Krankenhausverband Deutschlands e.V.

„Warum reagiere ich so?“

Abtrainierte Verhaltensmuster neu entdecken und gestalten 4

Heilende Begegnungen und erfüllende Beziehungen.

Vom liebevollen Umgang mit mir und Anderen 6

Grundkurs: Gespräche zwischen Tür und Angel 8

Ökumenische Krankenhauseelsorge-Fortbildung 10

Krankenhauseelsorge und Ethik

Chancen, Risiken und Nebenwirkungen 12

Persönliches Wachstum – Motivation – Resilienz – Persönlichkeit 14

Krankenhauseelsorgefortbildung beim Schliersee 16

Aufbaukurs: Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung 18

Psychiatrieseelsorge-Fortbildung

Was mich bewegt und was ich bewege. Eine erneuernde
Selbstwahrnehmung in der Rolle der Psychiatrieseelsorger/in 20

KSA-Schnupperkurs: Seelsorgliche Begleitung von kranken und
sterbenden Menschen 22

Auffrischkurs: Gespräche zwischen Tür und Angel –
das Einmalgespräch 24

Anmeldung 26

1. Ökumenischer Kongress der Seelsorgenden im Krankenhaus
und Gesundheitswesen 29

Fortbildungsangebote der (Erz)Diözesen 31

Diözese Augsburg 32

Erzdiözese Bamberg 33

Diözese Fulda 34

Erzbistum Köln 35

Bistum Limburg 42

Diözese Mainz 43

Diözese Münster 47

Anschriften

Bundesweite Anschriften zur Aus- und Weiterbildung
für pastorale Dienste in der Krankenhauseelsorge 54

„Warum reagiere ich so?“

Abtrainierte Verhaltensmuster neu entdecken und gestalten

Immer wieder gerate ich im Klinikalltag an Menschen, die Reaktionen oder Gefühle bei mir auslösen, die mir sonst fremd sind: Da melden sich Anteile und Verhaltensweisen, von denen ich selbst überrascht bin. Scheinbar fremde, überwunden geglaubte Gefühle und Reaktionen drängen an die Oberfläche – die gesehen oder gar eingesetzt werden wollen oder sich sogar unkontrolliert in den Vordergrund drängen. „So kenne ich mich (eigentlich) gar nicht!“ – so aggressiv, so unterwürfig, so nörglerisch, so angepasst, so geduldig, so ungeduldig, so abwartend, so drängelnd u.v.a.m.

Und doch wird oft Eines spürbar: Patienten entlocken mir zuweilen Reaktionen, die ich eigentlich schon lange nicht mehr rauslasse, weil sie mir durch Eltern, Lehrer, Freunde, Partner, KollegInnen usw. abtrainiert worden sind.

In diesem Kurs wollen wir die Möglichkeit bieten, solche verborgenen „Schätze“ einmal bewusster zu heben – sie frei zu lassen – und sie daraufhin zu überprüfen, ob nicht gar Chancen darin verborgen sind: Könnte es mein Leben und meinen Berufsalltag manchmal nicht sogar bereichern, dem bisher Unterdrückten oder „Aussortierten“ wieder Aufmerksamkeit zu schenken, es wieder – bewusster – in meine Persönlichkeit und mein Verhalten hinein zu nehmen?

In einem Ambiente, das auch zum Auftanken einlädt, bietet dieses Seminar vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen die Möglichkeit, behutsam dem Blick auf sich selbst und das eigene Erleben Raum zu geben. Wir wollen auf- und voneinander hören, Unsicherheiten und „Merkwürdigkeiten“ nachspüren – und in der Gruppe im Schutz wachsenden Vertrauens Neues ausprobieren und einüben.

Wir wollen Musik, Bewegung und Besinnung miteinander erleben, die Nähe zum Meer nutzen und - wo möglich - einen stärkenden, tragenden nächsten Schritt wagen; in gegenseitigem Respekt und somit Toleranz dem Anderen gegenüber.



Referent: **Ralph Ivanovs**
*Pastoralreferent, Klinikseelsorger, langjährige KSA-
Ausbildung, neben der Seelsorge tätig in Supervision
und Beratung*

Co-Referent
u. Kursleitung: Thomas Hiemenz
*Krankenpfleger und Diplom-Theologe. Ausbildung
in Körperarbeit und Traumaheilung (NSI)*

Ort: **Diakonisches Werk Bethanien**
Erholungshäuser Langeoog
Barkhausenstr. 31-33, 26465 Langeoog
Telefon 04972 9610

Kursgebühr **250,00 €**
zzgl. 378,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses

Teilnehmerzahl: maximal 12
Anmeldung erbeten bis 13. Dezember 2016

Heilende Begegnungen und erfüllende Beziehungen

Vom liebevollen Umgang mit mir und Anderen ... nicht nur im Klinikalltag

Wenn Menschen etwas über andere sagen, sagen sie nur immer etwas über sich selbst. Wer oder was hindert uns so zu sein, wie wir wirklich sind? Warum sind Beziehungen oft so mühsam, sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext? Warum fürchten wir uns vor mancher Begegnung? Warum haben wir oft Angst und tun uns schwer, das zu tun, was wir wirklich wollen? Die Vorstellung, angstfrei und ganz authentisch leben zu können spricht uns an. Wir ahnen, dass das ein Leben in Fülle wäre. Auch, dass wir den anderen lieben sollen, wie uns selbst, wissen wir. Leicht gesagt. Und dann lädt uns Jesus ein, zu werden wie die Kinder. Was verbirgt sich hinter all dem?

Krankenhausseelsorge ist Beziehungssorge. Heilende Begegnung geschieht dann, wenn Menschen sich sicher fühlen. Doch wann bin ich sicher? Wo fühle ich diese Sicherheit in mir?

Alles bisher Erlebte hat im neurologischen Netzwerk unseres Körpers Spuren hinterlassen und bestimmt so unser Handeln. Erst wenn wir uns Zeit nehmen, ganz im Moment zu sein, und wir uns sicher FÜHLEN, werden wir erleben, dass der Körper die Weisheit besitzt, uns den Weg zu zeigen, wie Heilung geschehen kann. Hierdurch werden alte Verletzungen geheilt, neue Erfahrungen gespeichert und wir haben eine Basis, neu auf unsere Umwelt zu reagieren und Beziehungen auf eine neue Weise zu ermöglichen.

Neural Somatic Integration (NSI) ist eine Synthese von Körperarbeit und Traumaheilung und beruht auf der Grundlage der neuesten neurobiologischen Erkenntnisse. Entwickelt wurde NSI von Arthur Munyer, der stark von den Erkenntnissen von Peter Levine's „Somatic Experiencing“, Gene Gendlin's „Focusing“ und Stephen Porges' „Polyvagaltheorie“ beeinflusst wurde.

In diesem Workshop geht es darum, mit „Werkzeugen“ von NSI zu lernen, sich sicher zu fühlen und aufmerksam mit uns und anderen umzugehen und dies auch in die Begegnungen mit den Menschen im Krankenhaus einfließen zu lassen. Dies setzt die Bereitschaft voraus, innerhalb eines geschützten Raumes in gegenseitigem Respekt und Toleranz Neues auszuprobieren, den eigenen Körper besser wahrzunehmen, unbewusste Körpersignale zu erkennen sowie achtsam und spielerisch damit umzugehen.



Teilnehmer(innen) der letztjährigen Kurse sind herzlich eingeladen, das Gelernte zu vertiefen.

Referentin: **Cornelia Piller**
Heilpraktikerin, Ausbildung in Körperarbeit und Traumaheilung (NSI)

Referent: **Thomas Hiemenz**
Krankenpfleger und Diplom-Theologe. Ausbildung in Körperarbeit und Traumaheilung (NSI)

Ort: **Don Bosco Haus**
Rotenmoos 18
88046 Friedrichshafen
Telefon 07541 3813-0

Kursgebühr **240,00 €**
zzgl. 220,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses

Teilnehmerzahl: maximal 12
Anmeldung erbeten bis 17. Januar 2017

Grundkurs: Gespräche zwischen Tür und Angel – das Einmalgespräch

Systemisch orientierte Seelsorge und Beratung

Das „Einmal-Gespräch“ ist in der seelsorglichen und beraterischen Praxis Normalität geworden. Es gilt, diese Tatsache nicht zu beklagen, sondern zu nutzen.

Im pastoralen Alltag gibt es viele Situationen, wo Menschen in flüchtigen Momenten das Gespräch suchen oder als Angebot annehmen. Die Beiläufigkeit dieser Gesprächssituationen lässt oft bewährte seelsorgliche und beraterische Gesprächstechniken und –methoden nicht zur Anwendung kommen.

Was ist dennoch in einmaligen, kurzen Gesprächen möglich und hoffnungstiftend?

In der Methode des Kurzgesprächs wird auf diese Gesprächssituation eingegangen. Der Ansatz ist ziel-, ressourcen- und lösungsorientiert; der „Schlüssel“ findet sich oft schon in den ersten Sätzen.

Im Wechsel von konzentrierter Theorievermittlung und praktischen Übungen wird die Anwendung der zielorientierten Kurzberatung trainiert.

Inhalte des Grundkurses:

- Der kommunikative Anschluss
- Die „günstige Gelegenheit“
- Die Kunst des Fragens und Erkundens
- Der sprachliche Schlüssel
- Die zielorientierte Vorgehensweise
- Das Mandat im Gespräch

Absolvent(inn)en der Grundkurse 2012 bis 2017 seien auf den Aufbaukurs vom 16. – 20. Oktober 2017 hingewiesen (siehe Seite 18 im Fortbildungsprogramm)

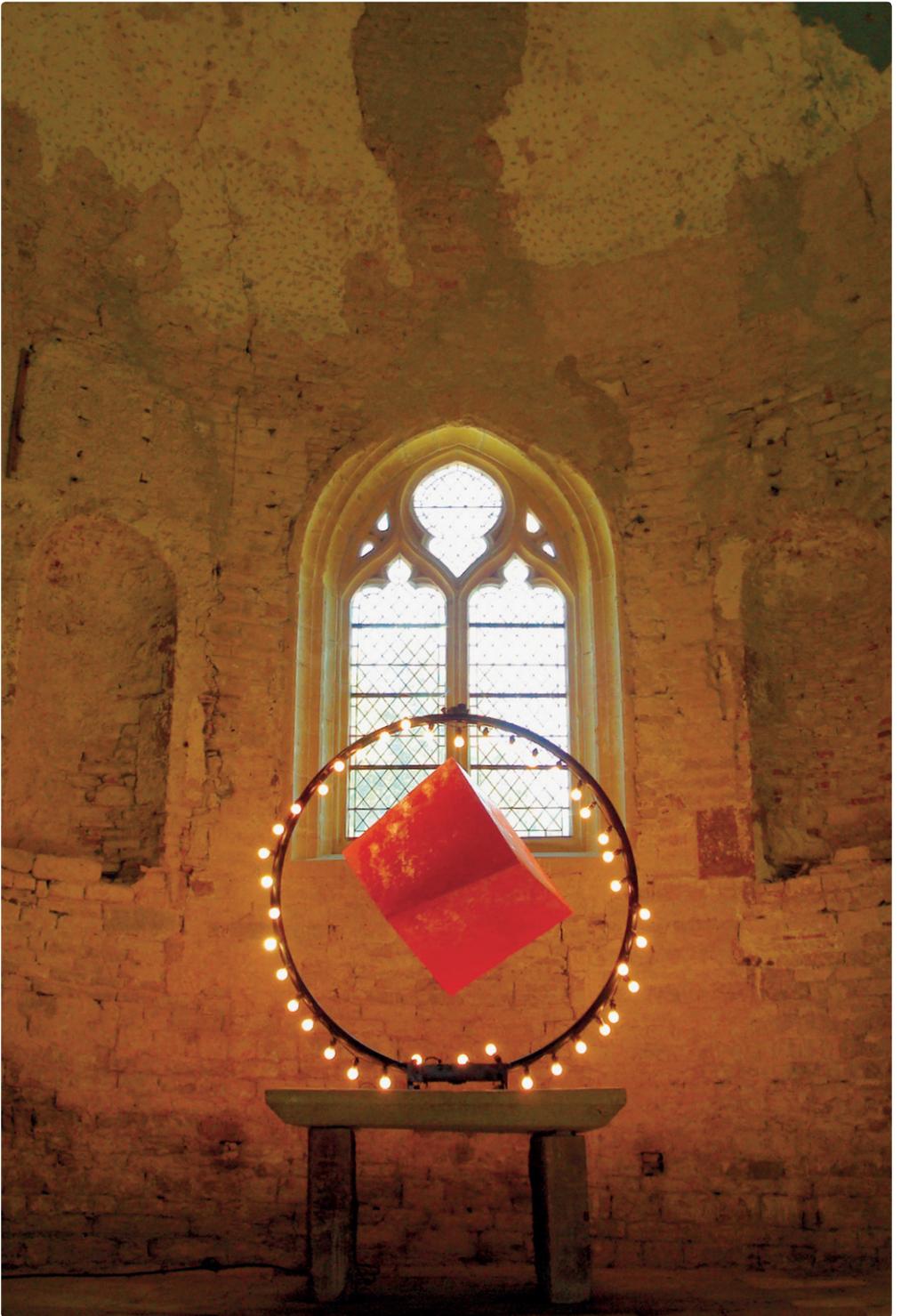


Referent: **Hans König**
*evangelischer Pfarrer, Superintendent der EKvW,
Supervisor EKvW und DGSv, Ausbildung in TZI, KSA,
Gestaltarbeit, Bibliodrama, div. Gesprächstechniken,
Lehrtrainer im zielorientierten Kurzgespräch.
Weitere Informationen s. a. www.kurzgespraech.de*

Ort: **Benediktushöhe Retzbach**
Haus für Soziale Bildung
Benediktushöhe 1, 97225 Zellingen – Retzbach
Telefon 09364 8098-0

Kursgebühr **290,00 €**
zzgl. 238,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses

Teilnehmerzahl: maximal 14
Anmeldung erbeten bis 31. Januar 2017



Ökumenische Krankenhausseelsorge-Fortbildung

Sprachlos. Verstummen, Schweigen, Sprechen – nicht nur am Krankenbett

Schönheit und Unglück können sprachlos machen, gleichermaßen und doch unterschieden. „Nicht zu fassen“, sagen (oder denken und spüren) wir dann, „unglaublich“. Es überwältigt unerbittlich und verschlägt uns die Sprache. Und doch müssen (und wollen!) wir solche Konfrontationen auch sprachlich bewältigen – und das als Menschen, und als Christenmenschen erst recht. Denn alles lebt da von der Zu-Sage einer letzten, einer heilenden Wirklichkeit. Und deren Prototyp ist Jesus von Nazareth – als Zentralgestalt, Gründerfigur und Mitmensch wie du und ich.

Was aber ist Sprache – mit Leib und Seele und Geist? Wie redet „Körpersprache“ – der Kranken und des Pflegepersonals, der Angehörigen und der Seelsorger/innen? Und wie unterscheidet sich das Verstummen bis zur abgrundtiefen Verzweiflung vom Schweigen bis zur begründeten Hoffnung? Und was hieße dann Beten oder gar Fürbitte und Stellvertretung? Offenkundig kommen am Krankenbett in verdichteter Form Grundfragen des Lebens und Glaubens ans Licht – und hoffentlich zur Sprache –. Dem gilt es nachzuspüren – in bewährter Form mit Vorträgen und Gesprächen, mit Texten und Bildern, stets erfahrungsbezogen und praxisorientiert, im gemeinsamen Nach-Denken und Austauschen.

Referent: **Dr. Gotthard Fuchs**
Ordinariatsrat für Kultur/Kirche/Wissenschaft, Diözesen Limburg und Mainz. Zahlreiche Veröffentlichungen im Grenzgebiet von Theologie und Spiritualität

Ort: **Haus Maria Frieden**
Weintorstraße 12, 55116 Mainz
Telefon 06131 576260

Kursgebühr **290,00 €**
zzgl. 235,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses

Anmeldung erbeten bis 4. April 2017

Krankenhausseelsorge und Ethik

Chancen, Risiken und Nebenwirkungen

Seelsorgenden begegnen ethische Themen im Krankenhaus in unterschiedlichen Facetten und auf verschiedenen Ebenen:

Zum einen erleben sie im klinischen Alltag vielfältige moralische Konfliktsituationen: Wenn sie z.B. auf dem Flur hören, wie eine Pflegekraft dem Patienten droht: „Gleich nehme ich Ihnen die Klingel weg“ oder wenn der Arzt sie auffordert, den Patienten für eine therapeutische Maßnahme zu gewinnen.

Zum anderen begegnen Seelsorger/innen der Idee, institutionalisierte Formen von Ethikberatung (Ethikkomitee, ethische Fallbesprechung, etc.) in ihrem Haus zu etablieren und werden gebeten, bei der Umsetzung mitzuwirken. Oder Seelsorger/innen suchen in den bereits implementierten Beratungsgremien ihren Platz.

Dieses fordert Seelsorger/innen heraus, ihre Rolle und ihr seelsorgliches Tun zu reflektieren. Es stellt sie vor die Entscheidung, wie sie sich zu diesen Anforderungen verhalten und ihre Rolle gestalten wollen.

Dabei entstehen verschiedene Fragen:

- Wo ist meine seelsorgliche Kompetenz gefragt?
- Sehe ich mich als Anwalt des Patienten?
- Wo muss ich für die kirchliche Position einstehen?

Dieses Seminar will dabei begleiten, den eigenen Standort zu bestimmen, die unterschiedlichen Erwartungen, Rollen und Aufträge an Krankenhausseelsorgende wahrzunehmen und mögliche Schritte der Weiterentwicklung anzudenken. Biblische Texte werden uns in diesem Prozess inspirieren.

Gearbeitet wird in Kleingruppen und im Plenum. Weitere Elemente in der Gestaltung des Seminars sind u.a. Chi Gong-Übungen sowie Gebetszeiten am Morgen und am Abend. Der Kurs beginnt und endet mit dem Mittagessen. Am ersten Abend findet evtl. eine Abendeinheit statt.



Referentinnen: Hildegard Huwe

Dipl. Theol., Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen, Supervisorin SG, Mediatorin

Anja Sickmann

Dipl. Theol. Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen, stv. Ausbildungsleiterin Grundlagenkurs Krankenhausseelsorge, Supervisorin DGSv, Systemaufstellerin

Ort: Exerzitienhaus Himmelspforten
Mainaustraße 42, 97082 Würzburg
Telefon 0931 386-68000

Kursgebühr: 290,00 €
zzgl. 186,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses

Teilnehmerzahl: maximal 16
Anmeldung erbeten bis 9. Mai 2017

Persönliches Wachstum

Motivation – Resilienz – Persönlichkeit

Sich selbst zu verstehen und auch andere besser zu verstehen, ist eine wunderbare und anspruchsvolle Herausforderung. Es gilt dabei, die eigenen Begabungen, Talente und Potentiale, den Weg der eigenen Berufung und des persönlichen Wachstums zu entdecken und auch den Weg weiteren Wachstums zu erkunden. Wo liegen Stärken und Aufgaben, Kräfte und Grenzen, wo zeigen sich Wege und Sinn-Richtung?

Dieses Seminar unterstützt Sie dabei, Ihre Stärken, Lernfelder und Potentiale zu identifizieren und auch andere besser auf ihren eigenen Wegen zu begleiten. Aus einem bewährten und lebensnahen Persönlichkeitsmodell heraus werden praktische Tipps für Selbstmanagement, persönliches Wachstum und Selbstmotivation abgeleitet. Die eigene Kommunikation und die Fähigkeit, andere besser zu begleiten, werden dabei auf eine tiefere Grundlage gestellt.

Was vor uns liegt und was hinter uns liegt,
verblasst im Vergleich zu dem, was in uns liegt. (R.W. Emerson).

Inhalte und Nutzen

- Persönlichkeit verstehen und entwickeln
- Den eigenen Verhaltensstil klar verstehen
- Die eigenen Potentiale identifizieren
- Andere Menschen klarer einschätzen
- Werkzeuge für bessere Kommunikation gewinnen
- Dynamik und Motivation analysieren
- Wachstum verstehen und inspirieren
- Ressourcen und Potentiale aktivieren
- Grenzen respektieren

Methoden

- Kleine Theorieimpulse
- Insights-DISG-Profil
- Visualisiertes Feedback
- Fallbeispiele
- Kleingruppenarbeit mit Brainstorming, Metaplan und Fallpatenschaften
- Trainings in konkreten Situationen und Rollenspielen
- Praxisnah und übersichtlich



Wer andere kennt, ist klug; wer sich selber kennt, ist weise. (Laotse)

Referent: **apl. Prof. Dr. Eduard Zwierlein**
hat Philosophie, Psychologie und Theologie an der Universität Hamburg studiert. Während der Promotionszeit hat er zusätzlich ein Teilzeit-Studium in Informatik sowie eine psychotherapeutische Ausbildung absolviert. Er ist außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Universität Koblenz-Landau und Unternehmensberater

Ort: **Caritas-Tagungszentrum**
Wintererstraße 17-19, 79104 Freiburg
Telefon 0761 200-1801

Kursgebühr: **330,00 €**
zzgl. 309,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses

Teilnehmerzahl: maximal 20
Anmeldung erbeten bis 30. Mai 2017

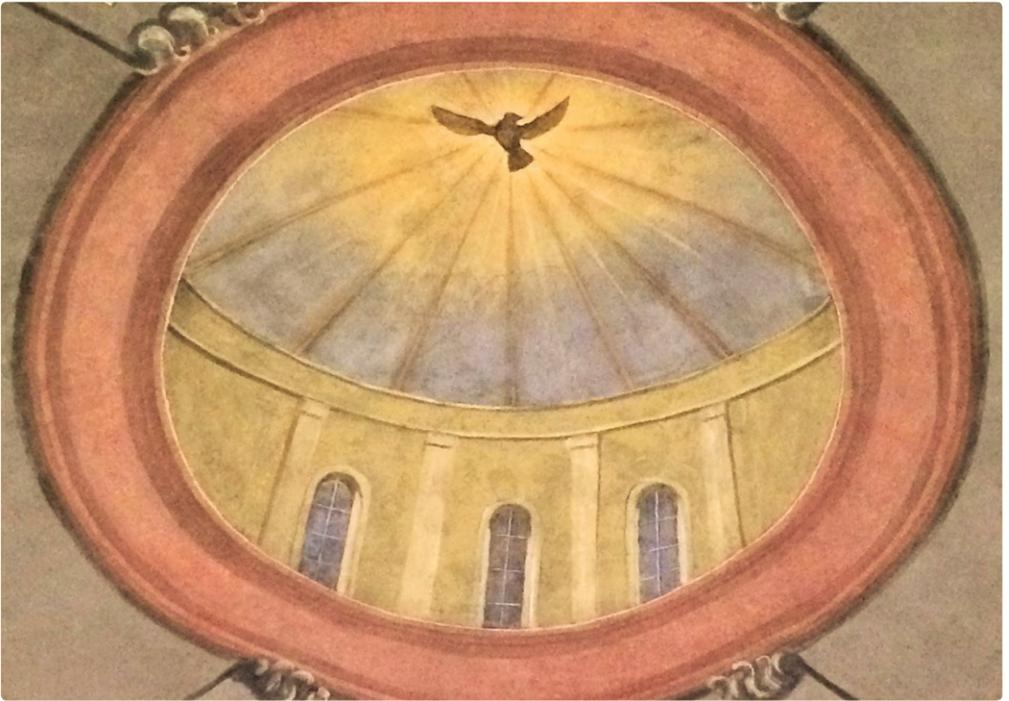
Krankenhausseelsorgefortbildung beim Schliersee

Wenn sich einer bewegt, kommt alles in Bewegung –
Vertiefung der systemischen Methoden und Arbeitsweise
durch praktisches Ausprobieren und Einüben

Schwere oder auch unheilbare Erkrankungen, psychische Krankheiten, bleibende Behinderungen, Trauer, der nahende Tod - all das sind Themen, die in der Begleitung der betroffenen Patienten und deren Angehörigen im Krankenhausalltag immer wieder eine große Herausforderung darstellen. Oftmals bedeuten diese Belastungen für die Betroffenen die Notwendigkeit, sich an neue Situationen anpassen zu müssen. Auch die Rollen in den betroffenen Familien werden sich verändern, was mitunter Ängste oder sogar Abwehr auslösen kann.

Systemische und familientherapeutische Ansätze liefern hierzu Sichtweisen und Handwerkszeuge, die das aktuelle Erleben und Verhalten der Betroffenen und ihrer Familien zu verstehen helfen. Dieses wird nicht als gestört oder unangemessen beschrieben, sondern als sinnhafte, wenn auch vielleicht unverständliche Lösungsstrategien und Kommunikationsangebote. Dadurch gelangen auch die Wechselwirkungen im (Familien-) System und damit auch die Angehörigen und ihre (Re-) Aktionsmöglichkeiten mehr in den Blick. Wie kann man Betroffene und ihre Familien unterstützen? Welche Gesprächsangebote erweisen sich als hilfreich? Welche Haltungen helfen uns selbst, mit den Belastungen umzugehen?

Dieses Seminar ist als Ergänzung und Erweiterung zum Grundlagen-seminar 2015 in Schliersee zu verstehen. Damit auch neu Interessierte an der Fortbildungswoche problemlos teilnehmen können, werden die systemisch-konstruktivistischen und familientherapeutischen Grundhaltungen zu Beginn des Kurses kurz wiederholt. Danach werden wir uns vor allem mit systemischen Strategien und Methoden beschäftigen und diese in Kleingruppenarbeiten und Rollenspielen ausprobieren und einüben: systemische Fragetechniken, Familienbrett und Familienaufstellungen, Genogrammarbeit, Telearbeit, Time-Line, Externalisierung, um nur einige zu nennen. Daneben wird es auch Raum geben für aktuelle Themen, wie z.B. die Arbeit mit Flüchtlingen und Asylsuchenden oder mitgebrachten „konkreten Situationen“ aus dem Klinikalltag der Teilnehmenden.



- Referent:** **Ulrich Gwinner**
Dipl.-Psychologe, Systemischer Therapeut, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut, Hypnotherapeut, Sandspieltherapeut. Tätig in einer Beratungsstelle für Familien, in eigener psychotherapeutischer Praxis und als Supervisor in verschiedenen psychosozialen Arbeitsfeldern
- Kursleitung:** **Thomas Hiemenz**
kkvd Freiburg
- Ort:** **Jugendhaus Josefstal**
Grünseestraße 1, 83727 Neuhaus b. Schliersee
Telefon 08026 92150
- Kursgebühr** **290,00 €**
zzgl. 184,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses
- Anmeldung erbeten bis 13. Juni 2017

Aufbaukurs: Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung

Im Aufbaukurs „Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung“ werden Techniken aufbauend auf die angebotenen Grundkurse 2012 bis 2017 „Gespräche zwischen Tür und Angel“ – das Einmalgespräch (siehe auch Seite 8 im Fortbildungsprogramm) wiederholt und durch Training intensiviert. Zudem wird an einer Haltung gearbeitet, die für das Kurzgespräch konstitutiv ist.

Weitere Themen sind:

- Arbeit mit Bildern, Metaphern und Symbolen
- Geschichten als Lebensthema
- Einsatz von (biblischen) Geschichten in Seelsorge und Beratung
- Geschichten strategisch erzählen
- Arbeit am eigenen Seelsorgeverständnis

Sobald der Teilnehmerkreis fest steht, wird der Referent/Trainer allen Teilnehmenden eine ‚Hausaufgabe‘ per Mail zusenden (kurze Skizzierung von Gesprächssituationen). Diese Praxisbeispiele werden im Kurs bearbeitet.

Weitere Informationen s. a. www.kurzgespraech.de



- Referent:** Hans König
*evangelischer Pfarrer, Superintendent der EKvW,
Supervisor EKvW und DGSv, Ausbildung in TZI, KSA,
Gestaltarbeit, Bibliodrama, div. Gesprächstechniken,
Lehrtrainer im zielorientierten Kurzgespräch*
- Ort:** Exerzitenhaus Himmelsporten
Mainastraße 42, 97082 Würzburg
Telefon 0931 386-68000
- Kursgebühr:** 290,00 €
zzgl. 342,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses
- Teilnehmerzahl: maximal 14
Anmeldung erbeten bis 29. August 2017

Psychiatrieseelsorge-Fortbildung

Was mich bewegt und was ich bewege. Eine erneuernde Selbstwahrnehmung in der Rolle der Psychiatrieseelsorger/in

Die Hirnforschung hat zu wichtigen Erkenntnissen geführt, was die vielschichtigen Prozesse anbetrifft, die das persönliche und zwischenmenschliche Fühlen, Denken und Handeln gestalten und bestimmen. Kommunikation, das sind nicht nur die Inhalte, das WAS, das geäußert wird, also aus dem Inneren nach außen dringt oder gebracht wird, sondern vor allem auch das – meist unbewusste – WIE. Was mich bewegt, kommt im Anderen zur Bewegung (Spiegelneuronen!) Was in mir wirkt, wirklich ist, hat Wirkung auf das Gegenüber.

Ziel der Weiterbildung ist: Mittels unterschiedlicher methodischer Arbeitsansätze, die einerseits zu differenzierter Selbstwahrnehmung führen können, und die andererseits auch die Möglichkeit eröffnen zu erweiternder körperlicher, mentaler und spiritueller Beweglichkeit, die seelsorgerliche Arbeit in der Psychiatrie zu unterstützen und zu bereichern.

Referentin: **Ilsetraud Königer**

*Oberstudienrätin (Romanistik, Germanistik),
Psychotherapeutin (HPG) und Therapeutin für KBT,
Supervisorin, Ausbilderin für Bibliodramaleiter/innen*

Referent: **Martin Pfäfflin**

*Praxis für Psychotherapie u. Supervision, Lehrtherapeut
im DAKBT*

Kursleitung: **Thomas Hiemenz**

kkvd Freiburg

Ort: **Bildungsstätte der Barmherzigen Schwestern**

Margarita-Linder-Straße 8, 89617 Untermarchtal

Telefon 07393 30-250

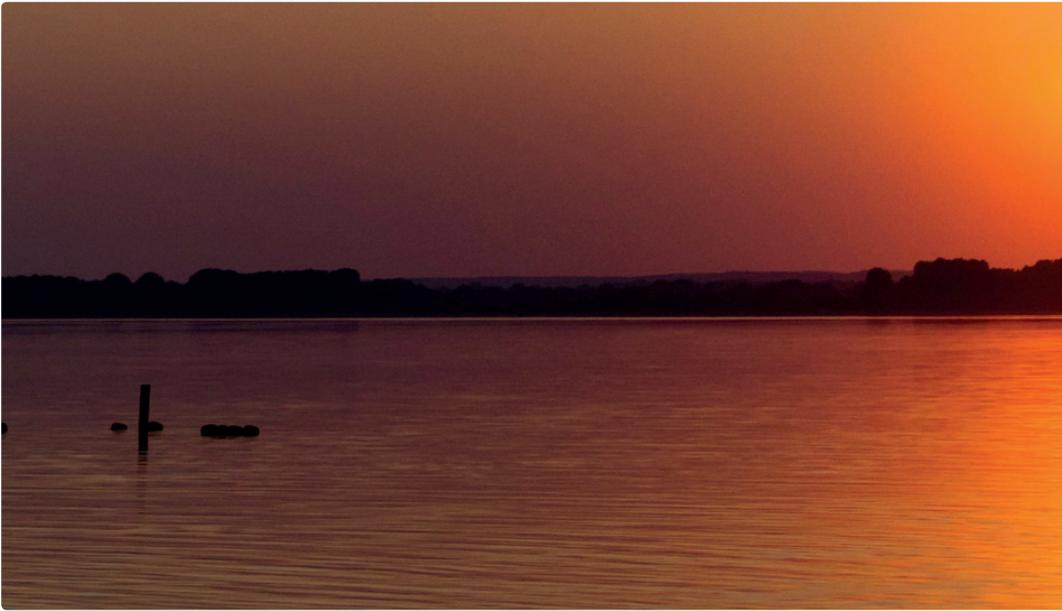
Kursgebühr: **390,00 €**

zzgl. 277,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses

Teilnehmerzahl: maximal 18

Anmeldung erbeten bis 18. Juli 2017





20. BIS 24. NOVEMBER 2017

KSA-Schnupperkurs

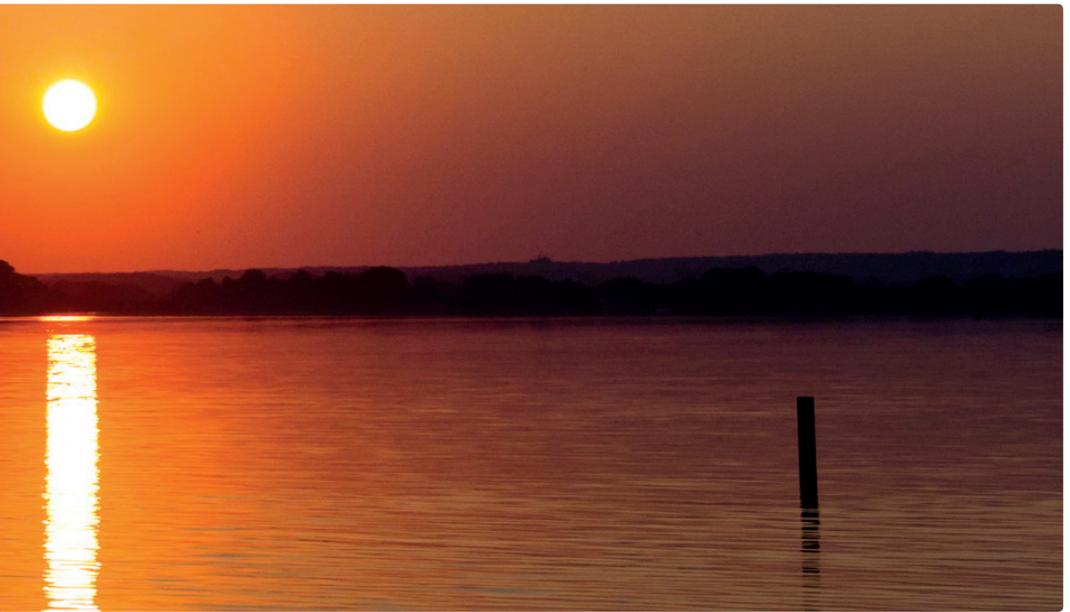
Seelsorgliche Begleitung von kranken und sterbenden Menschen

Der einwöchige „Schnupperkurs Klinische Seelsorgeausbildung“ (KSA) zum Thema „Seelsorgliche Begleitung von kranken und sterbenden Menschen“ dient dazu, diese Form des lebendigen und personenbezogenen Lernens in einer kleinen Kursgruppe kennen zu lernen.

Es werden Protokolle von Gesprächen am Krankenbett oder in der seelsorglichen Beratung besprochen. Dabei können auch Protokolle oder Fälle aus dem eigenen Praxisfeld mitgebracht und analysiert werden.

Bei Besuchen im Zentralklinikum auf der Palliativstation und der Alterstraumatologie werden neue Seelsorgekonzepte im Alter und am Lebensende vorgestellt.

Sonstiges: Wenn vorhanden bitte Material, aus der eigenen Praxis, z.B. Morgenlob, Gottesdienst, Meditation mitbringen.



Kursziele: Anhand des Themas der Kurswoche Kennenlernen von KSA-Elementen und des KSA-Ausbildungsleiters

Referent: **Dr. theol. Gerhard Kellner**
Diplom-Psychologe ,Lehrsupervisor (DGfP), leitet das KSA-Institut Haus Tobias in Augsburg. Zusammen mit dem Augsburger Forum für Ethik in der Medizin (AFEM e.V.) bildet er Ethikmoderatoren aus und ist in der Palliative Care Weiterbildung und als Klinikseelsorger tätig

Ort: **Haus Tobias**
Stenglinstraße 7, 86156 Augsburg
Telefon 0821 440960

Kursgebühr: **230,00 €**
zzgl. 210,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten nach aktueller Preisliste des Tagungshauses

Teilnehmerzahl: maximal 8
Anmeldung erbeten bis 1. August 2017

Auffrischkurs: Gespräche zwischen Tür und Angel – das Einmalgespräch

Systemisch orientierte Seelsorge und Beratung

Dieser Auffrischkurs wendet sich an alle, die sowohl den Grund- als auch den Aufbaukurs (s.a. S. 8 und 18 im Fortbildungsprogramm) im „Zielorientierten Kurzgespräch“ absolviert haben und die eigene Praxis überprüfen und vertiefen lassen wollen.

Inhalte des Kurses:

- Arbeit an eigenen Fällen
- Intensivierung ausgewählter Bereiche des Kurzgesprächs
- Üben unter Supervision

Einzelsupervision ist nach Absprache möglich.

Kursbeginn: 11.12.2017 um 13:30 Uhr mit dem Kaffee

Kursende: 13.12.2017 um 16:00 Uhr

Referent: Hans König
evangelischer Pfarrer, Superintendent der EKvW, Supervisor EKvW und DGsv, Ausbildung in TZI, KSA, Gestaltarbeit, Bibliodrama, div. Gesprächstechniken, Lehrtrainer im zielorientierten Kurzgespräch

Ort: Benediktushöhe Retzbach
Haus für Soziale Bildung
Benediktushöhe 1, 97225 Zelligen–Retzbach
Telefon 09364 8098-0

Kursgebühr: 240,00 €
zzgl. 121,00 € Übernachtungs- und Verpflegungskosten
nach aktueller Preisliste des Tagungshauses

Teilnehmerzahl: maximal 14
Anmeldung erbeten bis 29. August 2017



So melden Sie sich für die bundesweiten Fortbildungsangebote des kkvd an:

Beachten Sie bitte vor der Anmeldung (Anmeldefrist!) zu einem der ausgeschriebenen Kurse die diözesanen Richtlinien für Fort- und Weiterbildungen. Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung (Anmeldebogen siehe Seite 27f.) erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und ca. 4 Wochen vor Kursbeginn nähere Informationen zur Fortbildung. Die Rechnung für die Kursgebühr erhalten Sie nach der Veranstaltung. Die Kosten für ÜN/VP werden Ihnen in der Regel vom Tagungshaus in Rechnung gestellt!

Bei Abmeldungen müssen wir leider die entstehenden Kosten, die uns vom Tagungshaus in Rechnung gestellt werden, sowie eine Bearbeitungsgebühr an Sie weiter geben, es sei denn ein/e Ersatzteilnehmer/in wird gefunden. Ist der von Ihnen gewählte Kurs bereits belegt, werden Sie schriftlich benachrichtigt und nach Wunsch auf eine Warteliste gesetzt.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, einzelne Kurse bei zu geringer Teilnehmerzahl sowie bei plötzlicher Erkrankung des Referenten, wenn kein Ersatz gefunden wird, abzusagen.

Die betroffenen Teilnehmer/innen werden umgehend informiert.

Bei allen aufgeführten Kursen erhalten Sie zum Abschluss eine Teilnahmebescheinigung.

Die Kurse beginnen, wenn nicht anders angegeben, mit dem Nachmittagskaffee und enden mit dem Mittagessen.

Anmeldungen sind möglich über die Homepage www.kkvd.de/termine, per E-Mail, Fax oder postal.

Stiftung Bildung im kkvd

Kristin Schürer

Pallottistraße 3, 56179 Vallendar

Telefon 0261 6402-450, Telefax 02631 82529-299

E-Mail: stiftung-bildung@pthv.de

Bitte denken Sie daran anzugeben, ob Sie vegetarische Verpflegung wünschen.

Anmeldebogen

für die bundesweiten Fortbildungsangebote des kkvd

Ich melde mich für folgende(n) Kurs(e) an: (bitte ankreuzen)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> „Warum reagiere ich so?“ – abtrainierte Verhaltensmuster neu entdecken und gestalten
27.-31. März 2017, Haus Bethanien, Langoegg
Anmeldung bis 13.12.2016 | <input type="checkbox"/> Persönliches Wachstum: Motivation – Resilienz – Persönlichkeit
25.-28. September 2017, Caritas-Tagungszentrum, Freiburg
Anmeldung bis 30.05.2017 |
| <input type="checkbox"/> Heilende Begegnungen und erfüllende Beziehungen. Vom liebevollen Umgang mit mir und Anderen
02.-05. Mai 2017, Don Bosco Haus, Friedrichshafen
Anmeldung bis 17.01.2017 | <input type="checkbox"/> Krankenhausseelsorgefortbildung beim Schliersee
09.-13. Oktober 2017, Jugendhaus Josefstal/Neuhaus b. Schliersee
Anmeldung bis 13.06.2017 |
| <input type="checkbox"/> Gespräche zwischen Tür und Angel – das Einmalgespräch (Grundkurs)
15.-19. Mai 2017, Benediktushöhe Retzbach, Zellingen-
Retzbach
Anmeldung bis 31.01.2017 | <input type="checkbox"/> Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung (Aufbaukurs)
16.-20. Oktober 2017, Exerzitienhaus „Himmelsporten“, Würzburg
Anmeldung bis 29.08.2017 |
| <input type="checkbox"/> Ökumenische Krankenhausseelsorge-Fortbildung
29. Mai-01. Juni 2017, Haus Maria Frieden, Mainz
Anmeldung bis 04.04.2017 | <input type="checkbox"/> Psychiatrieseelsorge-Fortbildung
06.-10. November, 2017, Bildungshaus der Barmherzigen Schwestern, Untermarchtal
Anmeldung bis 18.07.2017 |
| <input type="checkbox"/> evang. Teilnehmer/in | <input type="checkbox"/> KSA-Schnupperkurs
20.-24. November 2017, Haus Tobias, Augsburg
Anmeldung bis 01.08.2017 |
| <input type="checkbox"/> Krankenhausseelsorge und Ethik – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen
28.-30. Juni 2017, Exerzitienhaus „Himmelsporten“, Würzburg
Anmeldung bis 09.05.2017 | <input type="checkbox"/> Gespräche zwischen Tür und Angel – das Einmalgespräch (Auffrischkurs)
11.-13. Dezember 2017, Benediktushöhe Retzbach, Zellingen-Retzbach
Anmeldung bis 29.08.2017 |

falls im Tagungshaus möglich,
möchte ich gerne vegetarisch essen

Name (bitte leserlich)

Vorname

Einrichtung

Strasse

PLZ/Ort

(Erz-)Diözese

Telefon

E-Mail-Adresse

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine
Adresse/Telefonnummer auf der Teilnehmerliste vor der
Veranstaltung den anderen Teilnehmer(inne)n zugesandt
werden.

Ja Nein

Es gelten die AGB der Stiftung Bildung.
(www.stiftung-bildung.caritas.de)

An die
Stiftung Bildung im KkvD
Kristin Schürer
Pallottistr. 3
56179 Vallendar

Datum/Unterschrift

Ich war krank und ihr habt mich besucht. (Mt 25,36)

1. Ökumenischer Kongress der Seelsorgenden im Krankenhaus und Gesundheitswesen



Auftrag – Vernetzung – Perspektiven

München, 15. – 17. März 2017

www.kongress2017.de
kongress2017@eomuc.de

Träger und Geschäftsführer des Kongresses:



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Kooperationspartner:



Evangelische Kirche
in Deutschland



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



Katholischer Kirchenratverband Bayern e.V.



Diakonie



Fortbildungsangebote der (Erz-)Diözesen

Im Folgenden sind solche Fortbildungsangebote einzelner Diözesen aufgeführt, die in der Regel mehr als zwei Tage dauern und auch Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus anderen (Erz-)Diözesen offen stehen.

Die Veranstaltungen der jeweiligen (Erz-)Bistümer werden organisatorisch und inhaltlich von ihnen selbst verantwortet.

Anfragen und Anmeldungen für die diözesanen Fortbildungsangebote richten Sie bitte an den jeweiligen Veranstalter.

DIÖZESE AUGSBURG

Haus Tobias, Stenglinstraße 7, 86156 Augsburg,
Telefon: 0821 44096-0, Telefax: 0821 44096-40,
E-Mail: haus.tobias@bistum-augsburg.de

Moderatorenausbildung für die Leitung ethischer Fallbesprechungen in schwierigen Entscheidungssituationen

Die moderne Medizin steht mehr denn je in einem Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und ökonomischen Zwängen, zwischen Erwartungen und Befürchtungen von Patienten und Angehörigen. In diesem Spannungsfeld stellen sich regelmäßig Fragen nach der Achtung der Würde und der Autonomie der Patienten aber auch nach der gerechten Verteilung begrenzter Ressourcen. Ein guter Umgang mit diesen ethischen Fragen ist ein Qualitätsmerkmal medizinischer Einrichtungen. Er erhöht die Arbeitszufriedenheit bei den Mitarbeitenden und fördert die Wertschätzung der Patienten und deren Angehörigen. Die Fortbildung wurde konzipiert auf der Grundlage des Forschungsprojekts MEFES (Multiprofessionelle ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen), das an der Uni Augsburg entwickelt wurde. Dabei handelt es sich um ein strukturiertes moderiertes Teamgespräch. Die fünftägige Ausbildung soll dazu befähigen, eine ethische Fallbesprechung zielgerichtet zu moderieren.

Termine: Montag, 02.10.2017 bis Freitag 06.10.2017

Teilnehmer/Zielgruppe: Alle pastoralen Berufsgruppen

Referenten: Dr. med. Tilman Becker, Augsburg
Prof. Dr. theol. Rupert Scheule, TH Fulda
Dr. theol. Gerhard Kellner, Dipl.-Psychologe
Pfarrer Jürgen Floß, Uniklinikum Würzburg

Ort: Bonifatiushaus Fulda

Kosten: 650,00 € zuzügl. Übernachtung und Verpflegung

Veranstalter: Theologische Fakultät Fulda
Eduard-Schick-Platz 2, 36037 Fulda
Telefon 0661 87224, E-Mail: rektorat@thf-fulda.de

ERZDIÖZESE BAMBERG

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg, Hauptabteilung I Seelsorge
Jakobsplatz 9, 96049 Bamberg, Telefon 0951 502-2103

Grenzen berühren – Grenzen erfahren

Immer wieder stoße ich an Grenzen – persönlich, beruflich, geistlich.
Meine Kraft lässt nach, ich muss anhalten. Das tut weh, stellt Fragen. Wie geht es weiter?

Andererseits: Grenzen sind Haltepunkte. Zur Ruhe kommen. Atmen. Ausruhen. Mit den Kräften haushalten. In die Karte schauen. Wie geht es weiter? Grenzen sind beides: Barriere und Chance. Die Kunst ist, das eine vom anderen zu unterscheiden, die Widerstandskräfte und Ressourcen herauszulocken, meinen Visionen eine Chance zu geben. Darum wird es in dieser Fortbildung gehen: hinzuschauen auf die berufliche Praxis, auf die persönlichen Grenzen – die äußeren und die inneren; eine Einstellung finden, die kreativ mit den Grenzen umgehen lässt.

Termin: Dienstag, 28.03.2017, 10.00 Uhr,
bis Mittwoch, 29.03.2017, 17.00 Uhr

Leitung: Andrea Hengstermann, PR

Referent: P. Helmut Schlegel OFM
Heilig Kreuz, Zentrum für christliche Meditation und Spiritualität, Frankfurt am Main

Teilnehmer/Zielgruppe: Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger

Ort: Bildungshäuser Vierzehnheiligen, 96231 Bad Staffelstein

Kosten: Noch nicht bekannt

Veranstalter: Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
HA II Pastorales Personal
Aus- und Weiterbildung Pastorales Personal
Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
Telefon 0951 502-2212 oder 0951 502-2209
E-Mail: weiterbildung@erzbistum-bamberg.de

Weitere Informationen beim Veranstalter

DIÖZESE FULDA

Bischöfliches Generalvikariat, Seelsorgeamt, Paulustor 5, 36037 Fulda

Basisqualifikation Traubegleitung für Haupt- und Ehrenamtliche

Der Kurs vermittelt viele Informationen und Formen, auch Selbsterfahrung ist enthalten. Er wird in 12 Modulen angeboten, von denen innerhalb von zwei Jahren jedes zweimal angeboten wird. So ist eine flexible Buchung der Module gesichert. Die Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich. Die 12 Module sind jedoch so aufgebaut, dass sie einen Gesamtkurs ergeben. Für die Zertifizierung des Kurses ist die Teilnahme an insgesamt 80 (festgelegten) der 117 angebotenen Unterrichtseinheiten nötig. Der Kurs ist - aufgrund der langjährigen Erfahrung des Leiters - sehr praxisorientiert. Er ist bundesweit gedacht für Haupt- und Ehrenamtliche, die an der Arbeit mit Trauernden interessiert sind. (Übernachtung gesondert buchbar)

Termine: 12 Module 2017 und 2018
Veranstaltungen (jeweils samstags von 9.00 – 19.30 Uhr,
sonntags bis 18.00 Uhr)
Termine und Themenliste sind anzufordern bei: Info@
trauern-warum-allein.de „Stichwort: TBK 2017 und 2018“

Teilnehmer/Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche

Kursleitung und Referent: Werner Gutheil
*Diözesanseelsorger für Trauernde im Bistum
Fulda, langjähriger Klinikpfarrer, Ethikberater im
Gesundheitswesen*

Ort: Bonifatiushaus
Neuenbergerstr. 3-5, 36041 Fulda, Telefon 0661 8398-117

Kosten: 120,00 € Modul am Samstag
113,00 € Modul für Sonntag

Veranstalter: Diözesanseelsorger Werner Gutheil,
Telefon 06181 42898 44 oder 0661 87579,
E-Mail: Werner.Gutheil@trauern-warum-allein.de

Vollständiges Programm unter www.bonifatiushaus.de

ERZBISTUM KÖLN

Erzbistum Köln - Generalvikariat, Referat Seelsorge im Gesundheitswesen,
Telefon 0221 1642-1549, Telefax 0221 1642-1556,
E-Mail: sabine.burger-biesenbach@erzbistum-koeln.de

Kompaktkurs 2017-2018 Qualifizierung Moderator / Moderatorin für Ethische Fallbesprechung

2017/18 wird das Qualifizierungsprogramm erstmalig auch als Kompaktkurs angeboten. Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimwegener Modells zur Ethischen Fallbesprechung und vertiefende Seminare zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen. Angeboten werden beispielsweise ein Ethikforum zur Versorgung von Frühchen oder ein Praxisseminar „Vom Erzählen zur Patientenverfügung.“

Termine: Interessierte finden alle Termine zu den Kursen, Foren und Seminaren unter www.medizin-pflege-ethik.de

Teilnehmer/Zielgruppe:

Der Kompaktkurs wird bei einer Mindestteilnehmerzahl von acht durchgeführt. Zu den Teilnehmern des Kompaktkurses können jeweils andere Teilnehmer der Qualifizierung im Modulsystem noch dazu kommen.

Zertifizierung – Anerkennung als Ethikberater (AEM)

Nach Abschluss erhalten Teilnehmer ein Zertifikat zum ‚Moderator Ethische Fallbesprechung‘. Der Kompaktkurs und das Zertifikat entsprechen den Richtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Dort können Sie die Kompetenzstufe 1 „Ethikberater“ beantragen

Anmeldung: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind,
Telefon 0221 468600

Kosten: 1.140,00 €

Veranstalter: Nähere Informationen zu Veranstaltungsorten und –zeiten erhalten Sie unter:
www.medizin-pflege-ethik.de
und siehe oben

Qualifizierung Moderator / Moderatorin für Ethische Fallbesprechung: Kurs im Modulsystem

Die Ethische Fallbesprechung als eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen vor Ort zu klären, findet zunehmend Verbreitung. Die Moderatorinnen und Moderatoren brauchen für ihre Aufgabe fundierte Fortbildung auf methodischer und inhaltlicher Ebene. Wir bieten daher ein Qualifizierungsprogramm an, das aus Bausteinen besteht, die einzeln gebucht werden können. Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimwegener Modells zur Ethischen Fallbesprechung, und vertiefende Module zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen. Die Kursmodule sind: Moderation ethischer Fallbesprechung, Coaching, Kompetenz Ethik-Pflicht, Kompetenz Ethik Wahlpflicht.

Termine:	08.03.2017	Ethikforum* „Versorgung Frühchen“
	21./22.03.2017	Training/ Einführung
	29.03.2017	Ethikforum* „Projekt Unsterblichkeit-Abschied von christlichen Menschenbild?“
	04.04.2017	Kompetenz-Ethik: Autonomie
	01.06.2017	Ethikseminar* „Natürlicher Wille“
	05.09.2017	Kompetenz-Ethik: Fragen am Lebensende
	06.09.2017	Coaching (2 Einheiten)
	28./29.11. 2017	Training/ Aufbauseminar
	17./18.10.2017	Praxisseminar* „Vom Erzählen zur Patientenverfügung“
	08.11.2017	Ethikforum* „Freiwilliger Nahrungs-/ Flüssigkeitsverzicht“
	28.02.2018	Kompetenz-Ethik: Wohl-tun/Nicht-schaden
	05.06.2018	Coaching (2 Einheiten)
	20.11.2018	Kompetenz Ethik: Grundtypen Ethik
	21.11.2018	Coaching (1 Einheit)

Teilnehmer/Zielgruppe:

Eingeladen sind Verantwortliche aus dem ärztlichen Dienst, der Pflege, der Seelsorge und dem Sozialdienst.

Voraussetzungen:

Grundlegende Kommunikationskompetenzen und Moderationstechniken werden vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar „Einführung in die Ethische Fallbesprechung“ ist Voraussetzung für alle weiteren Module. Module können nach individuellen Erfordernissen belegt werden. Es ist nicht notwendig, an allen teilzunehmen.

Dauer:

In der Regel kann das Qualifizierungsprogramm innerhalb von drei Jahren durchlaufen werden.

Zertifikat/ Anerkennung AEM:

Bei der Teilnahme an allen Modulen wird ein Zertifikat ausgestellt. Das berechtigt zur Anerkennung als „Ethikberater“ bei der Akademie für Ethik im Gesundheitswesen e.V., Göttingen

Informationen: unter www.medizin-pflege-ethik.de

und bei Erzbistum Köln - Generalvikariat, siehe Seite 35

Praxisseminar/ Training: Tiergestützte Begleitung

Wenn Sterben – „Leben bis zuletzt“ bedeutet, dann dürfen Tiere für Menschen, die sie immer geliebt haben, auf ihrem letzten Weg nicht fehlen. Möglichkeiten und Wege, aber auch Grenzen der tiergestützten Sterbebegleitung

1.Tag: Klärung der Begrifflichkeiten. Welche Tiere kann man einsetzen? Welche Projekte gibt es bereits? Wie sind die Hygienevorschriften? Welche Effekte gibt es bei der tiergestützten Arbeit? Was ist das Geheimnis des Erfolges bei tiergestützten Einsätzen? Wo sind die Grenzen und welche Kontraindikationen gibt es? Wie erkenne ich Stresssignale des Hundes? Wie bereite ich einen Hund auf Einsätze vor? Wie verhindere ich Beissunfälle?

2.Tag: Welche Hunde eignen sich? Wie wird ein Hund überprüft? Wie sieht die Ausbildung aus? Wie etabliere ich einen Tierbesuchsdienst? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein um einen Hund in der Sterbebegleitung einsetzen zu können? Welche Stresssignale muss ich kennen? Welche Interaktionsspiele lassen sich einbringen?

3. Tag: Überprüfung der vorgestellten Hunde auf Wesensfestigkeit, Stress-toleranz und Umweltsicherheit im Innen – und Außenbereich. Einsatz in lebensnahen Rollenspielen in einem Dokuzimmer. Einsatz bei Gästen des Hospizes, sofern diese einen Tierbesuch wünschen. Abschlussreflexion mit Benennung der Einsatzqualifikation.

Fotos, Bildkarten, Film, Rollenspiel, Dokuhund und zahlreiche Praxisbeispiele lockern die frei vorgetragenen Inhalte auf.

Ziel des Seminars: Die Befähigung zum fachlich fundierten Einsatz von Tieren (insbesondere Hunden) in Einrichtungen des Gesundheitswesens und der hospizlichen Arbeit. Beurteilung der Einsetzbarkeit der angebotenen Praxishunde.

Zertifikat: Ein Zertifikat zum qualifizierten Tierbesuch Mensch/Hund wird ausgestellt.

Teilnehmer/Zielgruppe:

Alle professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Palliativ – und Hospizarbeit, sowie Mitarbeiter aus der Altenpflege oder Geriatrie, die sich für tiergestützte Einsätze in Einrichtungen des Gesundheitswesens interessieren. Vorzugsweise Mitarbeiter oder Ehrenamtler, die sich konkret für den Einsatz von Hunden in der Sterbebegleitung interessieren, selbst Hundebesitzer sind und ihren Hund gerne einsetzen würden.

Termin: 18. bis 20.09.2017, 10.00 – 16.00 Uhr

Leitung: Ulrich Fink
Diözesanbeauftragter Ethik im Gesundheitswesen

Referentin: Ulrike Sänger
staatlich anerkannte Heilpädagogin, Teamtrainerin für den Einsatz von Tieren in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, ehrenamtliche Sterbebegleiterin im Hospiz Bonn, Ausbildung und Supervision der Tierbesuchsdienste in den Hospizvereinen Bonn und Koblenz sowie in zahlreichen Einrichtungen des Gesundheitswesens, Referentin zum Thema: „Tiergestützte Sterbebegleitung“ im deutschsprachigen Raum

Ort: Hospiz St. Hedwig
Am Höfchen 16, 50997 Köln-Rondorf

Kosten: 290,00 EUR
für Seminargebühr inkl. Unterlagen, Mittags- und Pausenimbisse, Getränke

Veranstalter: Erzbistum Köln - Generalvikariat

Mind. 8, max. 15 Teilnehmer. Theorie davon mind. 3, max. 5 Teilnehmer mit Hund für den Praxisteil.

Anmeldung bis zum 20.08.2017

Seminar Ethik: Vom Erzählen zur Patientenverfügung

Patientenverfügungen sind nur dann unmittelbar anwendbar, wenn die schriftlichen Festlegungen auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation des Kranken zutreffen. Die Praxis zeigt, dass dies nur sehr selten der Fall ist. Die Praxis zeigt auch, dass das ‚Rezept‘ zum Umgang mit dieser Problematik nicht in der grenzenlosen Ausweitung der Aufzählung möglicherweise eintretender Behandlungsszenarien besteht. Als effektiver und wichtiger hat sich erwiesen, auch die eigenen Wertvorstellungen zu Papier zu bringen, die die Basis der konkreten Festlegungen darstellen. Dies versetzt den Bevollmächtigten (oder Betreuer), dessen Aufgabe die Ermittlung des mutmaßlichen Patientenwillens ist, im Anwendungsfall des Betroffenen zu entscheiden. Neben der Orientierung, die solche „Wertanamnesen“ dem rechtlichen Vertreter bieten, versetzen sie ihn gleichzeitig in die Lage, den Hintergrund seiner stellvertretenden Entscheidungen Dritten gegenüber transparent zu machen.

Die Beratungsgespräche zu Patientenverfügungen, in denen die Wertvorstellungen des Autors akzentuiert vorkommen, erweisen sich für den Betroffenen oft als sehr wichtige reflexive Gespräche. In dem Seminar wird es um die Praxis der Erstellung solcher persönlicher Verfügungen gehen. Neben einer Darstellung der rechtlichen Implikationen (insbesondere auch der in diesem Kontext besonderen Bedeutung des rechtlichen Vertreters) werden Sie Beispiele schon erstellter „narrativer“ Patientenverfügungen kennenlernen, sowie ein Instrument zur Reflexion der eigenen Wertvorstellungen. Außerdem wird die Erstellung solcher Verfügungen geübt.

Termine: 17. Oktober 2017, 10.30-17.30 Uhr
und 18. Oktober 2017, 9.00-16.00 Uhr

Teilnehmer/Zielgruppe:

Mitarbeitende in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Hospizen, die in ihrer beruflichen Rolle andere Menschen bei der Erstellung von Patientenverfügungen beraten.

Leitung: Hildegard Huwe, Dr. Thomas Otten

*Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen,
Erzbistum Köln*

Kosten: 225,00 €

inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränke; ohne Übernachtung (Übernachtung auf Anfrage)

Anmeldung bis 28.09.2016 bei der Caritas-Akademie Köln-Hohenlind

Informationen: unter www.medizin-pflege-ethik.de

und bei Erzbistum Köln - Generalvikariat, siehe Seite 35

BISTUM LIMBURG

Bistum Limburg Bischöfliches Ordinariat, Dez. Pastorale Dienste,
Roßmarkt 4, 65549 Limburg, Telefon 06431 295218

Ethische Fragen am Lebensanfang

Die Geburt eines Kindes wird in der Regel freudig erwartet. Komplikationen bei der Geburt oder die Aussicht auf ein krankes oder behindertes Kind sind für die Eltern dagegen häufig mit existenziellen Krisen verbunden. In dieser Situation müssen sie weitreichende Entscheidungen treffen. Insbesondere im Bereich der Neonatologie ist schwer zu entscheiden, was für das Kind noch zumutbar ist. Vorgeburtliche diagnostische Möglichkeiten führen in schwierige Entscheidungssituationen. Eltern, als auch Ärzte und Pflegekräfte nehmen dies häufig als sehr belastend wahr.

Seelsorgende stehen daher nicht nur vor der Aufgabe, existenziellen Beistand zu leisten, sondern auch bei einer authentischen und verantwortlichen Entscheidungsfindung zu begleiten. Der Workshop möchte die dafür notwendigen medizinethischen Kompetenzen vermitteln. Welche ethischen Aspekte müssen bei Entscheidungen am Lebensanfang bedacht werden? Was ist für eine ethisch tragfähige Entscheidung zu beachten? Der Workshop informiert über medizinethische Problemlagen am Lebensanfang und in der Neonatologie und vermittelt Reflexionskompetenz, die auch anhand von Fallbeispielen erarbeitet wird.

Termin: 6. November 2017, 10.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmer: max. 15 Teilnehmer

Zielgruppe: Klinikseelsorger. auf Anfrage auch für Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten sowie Sozialdienstmitarbeitende möglich

Leitung: Prof. Dr. Christof Mandry, Gwendolin Wanderer

Ort: Goethe-Universität Frankfurt am Main

Kosten: 80,00 € inkl. Verpflegung

Veranstalter: Projekt „Medizinethik in der Klinikseelsorge“
Fachbereich Katholische Theologie
Goethe-Universität Frankfurt
Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt am Main
Telefon 069 798-33352, Telefax 069 798-33354
E-Mail: g.wanderer@em.uni-frankfurt.de

DIÖZESE MAINZ

Anmeldung und weitere Informationen:

Bischöfliches Ordinariat Mainz, Dezernat Seelsorge,
Abt. Besondere seelsorgliche Dienste, Bischofsplatz 2, 55116 Mainz,
Telefon: 06131 253-250, Telefax: 06131 253-852,
E-Mail: besondere-seelsorge@bistum-mainz.de

Werkstatt „Update Spiritual Care“

Die Fortbildungsveranstaltung wendet sich an Teilnehmende der Mainzer Kurse für die Klinik-, Altenheim- und Palliativseelsorge und an berufserfahrene Kolleginnen und Kollegen, die ihre beruflichen Konzepte reflektieren und eine vertiefte Perspektive gewinnen wollen.

Inhalte sind: Aktuelle Themen der seelsorgerelevanten Palliative Care-Konzepte und der Spiritual Care-Aufgaben im Gesundheitswesen Klinikseelsorge, z.B. Vermittlung von Spiritual Care-Konzepten an die therapeutischen Berufe.

Methode: Impulse, kollegialer Austausch, konzeptionelle Vertiefungen, Besprechung aktueller Literatur.

Termin: Montag, 13. Februar 2017, 14:00 Uhr
bis Mittwoch, 15. Februar 2017, 13:00 Uhr

Leitung: Dr. Erhard Weiher
Pfarrer

Karl-Heinz Feldmann
Pastoralreferent

Ort: Bildungs- und Gästehaus des Priesterseminars,
Augustinerstraße 34, 55116 Mainz

Kosten: Übernachtung und Verpflegung

Veranstalter: Bischöfliches Ordinariat, siehe oben

Weitere Informationen beim Veranstalter

Auf der Spur der Spiritualität - Klinikseelsorge weiterdenken

Klinikseelsorge muss sich heute über die klassische „pastoral care“ hinaus als „spiritual care“ verstehen und für die vielen Wege der Sinnerfahrung von Menschen offen sein. Dem Seminar liegt die Konzeption der Kursleitung zugrunde, wie es im Buch „Das Geheimnis des Lebens berühren“ entfaltet ist. Dieser Kurs kann um eine vierte – Palliative Care spezifische – Woche ergänzt werden. Dadurch kann ein Zertifikat „Palliative Care für Seelsorgende“ erworben werden, das von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin anerkannt ist.

Termine: 1. Montag, 20. März 2017 bis Freitag, 24. März 2017
2. Montag, 03. Juli 2017 bis Freitag, 07. Juli 2017
3. Montag, 11. Sept. 2017 bis Freitag, 15. Sept. 2017
Die vierte Woche findet vorauss. im Frühjahr 2019 statt.

Teilnehmer: max. 15 Teilnehmer

Zielgruppe: Das Seminar versteht sich als Fortgeschrittenen-Kurs für die Klinik-, Altenheim- und Palliativseelsorge. Die Teilnehmenden sollten eine mehrjährige Berufserfahrung mitbringen. Das Interesse an eigener Fortbildungs- und Multiplikatorenarbeit im klinischen Feld ist erwünscht.

Leitung und Referenten: Pfarrer Dr. Erhard Weiher

Supervisor DGfP, Fortbildungstätigkeit für pastorale und therapeutische Berufe, Autor

Karl-Heinz Feldmann

Pastoralreferent, Klinik- und Palliativseelsorger, Supervisor, Fortbildungstätigkeit für pastorale Berufe

Ort: Bildungs- und Gästehaus des Priesterseminars
Augustinerstraße 34, 55116 Mainz

Kosten: 1.500,00 € incl. Unterkunft und Verpflegung

Veranstalter: Bischöfliches Ordinariat, Mainz, siehe Seite 43 oben

Anmeldung bis zum 31. Januar 2017

Weitere Informationen beim Veranstalter

Aufbaukurs zur Qualifizierung für Seelsorgende in Palliative Care

Der Kurs ergänzt die dreiwöchige Seelsorge-Fortbildung „Auf der Spur der Spiritualität – Klinikseelsorge weiterdenken“ um eine palliativspezifische Woche. Diese Kurswoche ermöglicht zusammen mit dem Kurs „Auf der Spur der Spiritualität – Klinikseelsorge weiterdenken“ den Erwerb des Zertifikats „Weiterbildung in Palliative Care für Seelsorgende“. Das Zertifikat ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin anerkannt.

In dem dreiwöchigen Seelsorge-Kurs wurden bereits viele Themen behandelt, die für die Seelsorge mit Schwerkranken und Sterbenden spezifisch sind. Dazu gehören die spirituellen Bedürfnisse der Patienten und auch die Aufgaben und Kontrakte nichtseelsorglicher Berufe bezüglich spiritueller und religiöser Fragen der Patienten. Im Hinblick auf die Anforderungen des Curriculums für die Seelsorgearbeit in Palliative Care müssen sich die Teilnehmenden zusätzlich mit palliativspezifischen Themen, die von den Vertretern der anderen Gesundheitsfachberufe vorgestellt werden, befassen.

Die Durchführung der palliativspezifischen Kurswoche geschieht in enger Kooperation mit dem multiprofessionellen Team der interdisziplinären Abteilung für Palliativmedizin der Universitätsmedizin Mainz unter Leitung von Prof. Dr. Martin Weber. Für einzelne Themen sind auswärtige Referenten angefragt.

Termine: Montag, 29. Mai 2017, 10.00 Uhr
bis Freitag, 2. Juni 2017, 16.30 Uhr
(Anreise am Sonntag möglich)

Teilnehmer/Zielgruppe:
Die Teilnehmenden des Kurses „Auf der Spur der Spiritualität – Klinikseelsorge weiterdenken“. Der Kurs benötigt eine Mindestzahl von 10 Teilnehmenden

Leitung: Pfarrer Dr. Erhard Weiher
Karl-Heinz Feldmann
Pastoralreferent

Ort: **Bildungs- und Gästehaus des Priesterseminars**
Augustinerstraße 34, 55116 Mainz

Kosten: **400,00 €**
zuzüglich Übernachtung und Verpflegung

Veranstalter: **Bischöfliches Ordinariat, siehe Seite 43**

Anmeldung bis zum 31. Januar 2017

Weitere Informationen beim Veranstalter

DIÖZESE MÜNSTER

Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge-Personal,
Gruppe Kategoriale Seelsorge, Überwasserkirchplatz 3,
48143 Münster, E-Mail: wittenbecher@bistum-muenster.de

Wie von Gott sprechen angesichts von Krankheit, Tod und Leid

Theologische und spirituelle Vertiefung vor dem Hintergrund der Reflexion
eigener Erfahrungen in diesen Bereichen des Lebens

Termin: 25. Januar 2017, 15:00 Uhr
bis 27. Januar 2017, 17:00 Uhr

Teilnehmer/Zielgruppe: Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger

Leitung: Pfr. Dr. Leo J. Wittenbecher

Referent: Prof. Dr. Ralf Stolina
*Evangelischer Pfarrer und Beauftragter für Geistliche
Begleitung und Geistliches Leben der westfälischen
Landeskirche am Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
der Evangelischen Kirche Westfalen*

Ort: Institut für Diakonat und pastorale Dienste
Liudgerhaus, Münster

Kosten: nach Rücksprache

Veranstalter: Bischöfliches Generalvikariat Münster, siehe oben

Weitere Informationen beim Veranstalter

Systemisch orientierte Seelsorge und Beratung: Gespräche zwischen Tür und Angel – das „Einmalgespräch“

Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den
Teilen A und B teilnehmen

Termine: Teil A: 24. – 26. April 2017
Teil B: 14. – 15. September 2017

Teilnehmer/Zielgruppe: Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger

Leitung: Pfr. Leo J. Wittenbecher

Referentinnen: Prof. Dr. Margret Nemann
*BGV Münster und Leiterin des Masterstudiengangs
Supervision an der KathHo Münster*

Sr. Paula Wessel
Supervisorin und Krankenhauseelsorgerin

Ort: Institut für Diakonat und pastorale Dienste
Liudgerhaus, Münster

Kosten: nach Rücksprache

Veranstalter: Bischöfliches Generalvikariat Münster, siehe S. 47 oben

Weitere Informationen beim Veranstalter

Ethik im Krankenhaus

Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Teilen A bis D teilnehmen

- Termine:**
- Teil A: 27.-28. April 2017**
Grundlagen der Medizinethik und des christlichen Menschenbildes
- Teil B: 14.-16. Juni 2017**
Ethische Fragen am Lebensende: z.B. künstliche Ernährung, palliative Sedierung, aktive/ passive Sterbehilfe, assistierter Suizid, Hirntodkriterium und Organtransplantation
- Teil C: 09.-10. Januar 2018:**
Ethische Fragen am Lebensanfang: (z.B. Pränatal Diagnostik)
- Teil D: 10.-11. September 2018**
Patientenverfügung (rechtliche, medizinische und ethische Grundlagen und praktische Einführung in das Münsteraner Instrumentarium zur Prüfung einer Patientenverfügung)

Teilnehmer/Zielgruppe: Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger

Leitung: Pfr. Dr. Leo J. Wittenbecher

Referenten: Diakon Bernhard Rathmer
Supervisor und Krankenhauseelsorger

Pastoralreferentin Brunhilde Oestermann
Krankenhauseelsorgerin

Dr. Wolfgang Clasen
Chefarzt der Klinik Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse mit Palliativmedizin am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster

in Kooperation mit der Franziskusstiftung Münster

Ort: Institut für Diakonat und pastorale Dienste
Liudgerhaus, Münster

Kosten: nach Rücksprache

Veranstalter: Bischöfliches Generalvikariat Münster, siehe S. 47 oben

Weitere Informationen beim Veranstalter

Einführung in die Ethische Fallbesprechung

Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Teilen A und B teilnehmen

- Termine:** **Teil A: 11.-12. Januar 2018**
Grundkurs: Ethische Fallbesprechung – interdisziplinär mit Ärztinnen/Ärzten und Pflegenden der Franziskusstiftung Münster
- Teil B: 12.-13. September 2018**
Aufbaukurs: Ethische Fallbesprechung – interdisziplinär mit Ärztinnen/Ärzten und Pflegenden der Franziskusstiftung Münster
- Teilnehmer/Zielgruppe:** Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger
- Leitung:** Pfr. Dr. Leo J. Wittenbecher
- Referenten:** **Diakon Bernhard Rathmer**
Supervisor und Krankenhauseelsorger
- Pastoralreferentin Brunhilde Oestermann**
Krankenhauseelsorgerin
- in Kooperation mit der Franziskusstiftung und der Ethikberatung der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen des Erzbischöflichen Generalvikariates Köln
- Ort:** **Institut für Diakonat und pastorale Dienste**
Ludgerhaus, Münster
- Kosten:** nach Rücksprache
- Veranstalter:** Bischöfliches Generalvikariat Münster, siehe S. 47 oben

Weitere Informationen beim Veranstalter

Sterbebegleitung

Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Teilen A bis D teilnehmen

- Termine:**
- Teil A: 12. Juni 2017**
Einführung in die Phasen des Sterbeprozesses
 - Teil B: 13. Juni 2017**
Entwicklung und Grundlagen der Hospizarbeit; mit Exkursion in das Johannes Hospiz Münster
 - Teil C: 11.-12. September 2017**
Stille am Kranken- bzw. Sterbebett gestalten: berührende Sterbebegleitung über die Sinne, Grundkurs (Praxiseinheiten mit Selbsterfahrung unter motopädischer Begleitung)
 - Teil D: 12.-13. November 2018**
Stille am Kranken- bzw. Sterbebett gestalten: berührende Sterbebegleitung über die Sinne, Aufbaukurs (Praxiseinheiten mit Selbsterfahrung unter motopädischer Begleitung)

Teilnehmer/Zielgruppe: Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger

Leitung: Pfr. Dr. Leo J. Wittenbecher

Referenten: Prof. Dr. Dr. Hubertus Lutterbach
Professor für Christentums- und Kulturgeschichte im Fachbereich Katholische Theologie der Universität Duisburg-Essen

Gudrun Meiwes
Referat Seelsorge in kritischen Lebenssituationen, HA 200 BGV Münster);

Angelika Weiß
Motopädin, Düsseldorf

in Zusammenarbeit mit der Franziskusstiftung Münster

Ort: Institut für Diakonat und pastorale Dienste
Liudgerhaus, Münster

Kosten: nach Rücksprache

Veranstalter: Bischöfliches Generalvikariat Münster, siehe S. 47 oben

Weitere Informationen beim Veranstalter

Fachqualifikation Krankenhauspastoral

Die Fachqualifikation Krankenhauspastoral ist eine Weiterbildung für Seelsorgerinnen und Seelsorger aller pastoralen Berufsgruppen, die in der Krankenhauspastoral tätig sind oder tätig sein werden.

Neben einer vertiefenden pastoralpsychologischen Qualifizierung nach anerkannten Standards werden im Hinblick auf die Anforderungen heutiger Krankenhauspastoral

- Kenntnisse zu medizin- und rechtsethischen Themen erworben,
- interdisziplinäre Ethische Fallbesprechungen eingeübt,
- klinikspezifisch systemische Fragestellungen thematisiert und reflektiert,
- (ganzheitliche) seelsorgliche Sterbebegleitung erlernt.

Weiterbildungsumfang:

600 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten) an
72 Fortbildungstagen.

Teilnehmer/Zielgruppe:

angehende oder in der Krankenhauseelsorge tätige
Pastorale Mitarbeiter/-innen (offen auch für Pastorale
Mitarbeiter/-innen aus anderen Diözesen)

Leitung: Pfr. Dr. Leo J. Wittenbecher

Ort: Münster

Kosten: 5.200 Euro
(inklusive Unterkunft und Verpflegung)

Veranstalter: Bischöfliches Generalvikariat Münster,
siehe Seite 47 oben

Weitere Information auf der Homepage: bistum-muenster.de
(unter: Seelsorge-Personal, Downloads, Krankenhauseelsorge)



Bundesweite Anschriften zur Aus- und Weiterbildung für pastorale Dienste in der Krankenhausseelsorge

Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an die jeweilige Einrichtung
oder an den Diözesanbeauftragten für Krankenhausseelsorge.

AACHEN / ESSEN

Klinische Seelsorge-Ausbildung (KSA)
der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie
(DGfP)

Anmeldung für das Bistum Aachen:
Heinz-Leo Görtzen
Klosterplatz 7, 52062 Aachen
Telefon 0241 452-468
E-Mail: heinz-leo.goertzen@bistum-aachen.de

Anmeldung für das Bistum Essen:
Pastor Günter Götde
Zwölfling 16
45127 Essen
Telefon 0201 2204539
E-Mail: guenter.goedde@bistum-essen.de

AUGSBURG

Haus Tobias
Bildungs- und Begegnungszentrum
Stenglinstrasse 7
86156 Augsburg
Telefon 0821 44096-0
Telefax 0821 44096-40
E-Mail: haus.tobias@bistum-augsburg.de
www.haus-tobias-augsburg.de

BERLIN

Seelsorgeaus-, Fort- und Weiterbildung
Haus der Kirche
Goethestrasse 26-30
10625 Berlin
Telefon 030 3191-289
Telefax 030 3191-298
E-Mail: saf@seelsorgeausbildung.de
www.seelsorgeausbildung.de

DRESDEN-MEISSEN

Institut für Seelsorge u. Gemeindepraxis Leipzig ISG
Paul-List-Str. 19
04103 Leipzig
Telefon 0341 350534-0
Telefax 0341 350534-115
isg.leipzig@evlks.de
www.isg-leipzig.de

ERFURT

Seelsorgeseminar im Sophienhaus
der Evang. Kirche Mitteldeutschland Halle/Weimar
Triererstrasse 2
99423 Weimar
Telefon 03643 241-0300 oder 241-0320
Telefax 03643 241-0329
E-Mail: seelsorgeseminar@t-online.de
www.seelsorgeseminar-ekm.de

FREIBURG

Institut für Klinische Seelsorgeausbildung (KSA)
der Erzdiözese Freiburg in Heidelberg
Gaisbergstrasse 58
69115 Heidelberg
Telefon 06221 90502-0
Telefax 06221 90502-21
E-Mail: institut@ksa-heidelberg.de
www.ksa-heidelberg.de

HAMBURG

Pastoralpsychologisches Institut im Norden e.V.
Königstrasse 54
22767 Hamburg
Telefon 040 30620126-0
Telefax 040 30620126-9
E-Mail: pastoralpsychologie@ppi.nordkirche.de
www.pastoralpsychologie-norden.de

Zentrum für Klinische Seelsorge-Ausbildung
Farmseener Landstrasse 73
22359 Hamburg
E-Mail: zentrumksa@kirche-hamburg.de

HILDESHEIM

Pastoralklinikum - Zentrum für Klinische
Seelsorgefortbildung der
Ev.-luth. Landeskirche Hannover
c/o Annastift
Anna-von-Borries-Str. 1-7
30625 Hannover
Telefon 0511/5354795
www.pastoralklinikum.de

KÖLN

Grundlagenkurs Krankenhausseelsorge
Abteilung Seelsorge im Sozial- und
Gesundheitswesen im Erzbistum Köln
Marzellenstr. 32
50668 Köln
Telefon 0221 1642-1552 und -1549
Telefax 0221 1642-1556
E-Mail: krankenhausesseelsorge@erzbistum-koeln.de
www.krankenhaus-seelsorge-koeln.de

MAGDEBURG

Seelsorgeseminar
der Evang. Kirche in Mitteldeutschland
Franckeplatz 1, Haus 51
06110 Halle
Telefon 0345 5226-235
Telefax 0345 5226-422
E-Mail: Seelsorge.Halle@t-online.de
www.seelsorgeseminar-ekm.de

MÜNCHEN

Klinische Seelsorgeausbildung
in der Erzdiözese München und Freising
Landsbergerstraße 39
80339 München
Telefon 089 540 74 15-0
Telefax 089 540 74 15-21
E-Mail: KSA@ordinariat-muenchen.de
www.krankenhausseelsorge-muenchen.de

- MÜNSTER Bischöfliches Generalvikariat
Hauptabteilung Seelsorge
Pfarrer Dr. Leo J. Wittenbecher
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster
Telefon 0251 4951327
E-Mail: wittenbecher@bistum-muenster.de
- PADERBORN Bildung & Beratung Bethel
Seelsorgeinstitut Bethel
Zentrum für Spezialsorge
Nazarethweg 7
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3386
Telefax 0521 144-6109
E-Mail: gabynelius@gmx.de
www.seelsorgeinstitut-bethel.de
- ROTTENBURG-STUTTGART
Evang. Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)
im „Haus Birkach“
Grüningerstr. 25
70599 Stuttgart
Telefon 0711 45804-24
Telefax 0711 45804-78
E-Mail: KSA@elk-wue.de
- WÜRZBURG Evang. Seelsorge/KSA am Klinikum der Universität
Würzburg
in Zusammenarbeit mit der Kath. Klinikseelsorge
in Würzburg
Josef-Schneider-Str. 2 (D23)
97080 Würzburg
Telefon 0931 201-53514
Telefax 0931 201-54512
E-Mail: Renger.M@ukw.de

Kurz, knapp und übersichtlich: kkvd-aktuell

Unser Verbandsmagazin kkvd-aktuell erscheint einmal im Quartal als Beilage der neuen caritas. Darin berichten wir über die aktuellen Themen, Neuigkeiten aus den Mitgliedshäusern sowie über interessante Veranstaltungen und Bücher. Darüber hinaus berichten wir über das politische Geschehen auf Bundesebene und aktuelle Gesetzgebungsvorhaben. Weiter veröffentlichen wir Fachartikel, die sich mit Themen und Projekten auseinandersetzen, welche für katholische Krankenhäuser von besonderer Relevanz sind. Auch die Krankenhauseelsorge erhält ihren Platz in unserem Verbandsmedium, indem Seelsorgende aus einem unserer Mitgliedskrankenhäuser einen Impuls verfassen, den Sie auf der Rückseite der kkvd-aktuell lesen können.

Unterteilt ist die kkvd-aktuell in vier Rubriken:

- Politik
- Verband
- Thema
- Kurz notiert

Wenn Sie Interesse haben, regelmäßig über Aktuelles aus dem kkvd informiert zu werden, können Sie die kkvd-aktuell kostenlos über kkvd@caritas.de bestellen.



| **kkvd@News**

Weitere Informationen erhalten Sie über unseren Newsletter, der einmal im Monat erscheint. kkvd@News kann auf der Homepage des kkvd kostenlos abonniert werden.

seelsorge

da sein
und
den anderen
da sein
lassen

mit gehen
und
der anderen
unaufdringlich
die Hand hinhalten

hören
und
dem anderen
das wort
zutrauen

schweigen
und
der anderen
die freiheit
des nichtredens
lassen

sprechen
und
dem anderen
das gegebene wort
zusagen

konfrontieren
und
mit dem anderen
aushalten

beten
und
mit der anderen
weinen

segnen
und
den anderen
im Geist
mittragen

seelensorge

du
und
ich
vor IHM

Helga Maria Kemper

Impressum

Herausgeber:

Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e. V.
Lorenz-Werthmann-Haus I Karlstraße 40 I 79104 Freiburg
Mail: kkvd@caritas.de I www.kkvd.de

Konzept, Layout & Satz:

Dom Medien GmbH, Osnabrück

Druckherstellung:

schwarz auf weiss litho und druck gmbh, Freiburg

Bildnachweise:

Thomas Hiemenz (Seiten 5, 7), Katrin Kolkmeier (Seiten 15, 21, 23),
Rosi Schüle (Seiten 9, 10, 13, 17, 19, 25, 30, 53), Fotolia/Ivan Kmit (Titel)

